

Der Kindergarten

1988 kam Sr. Claudia nach Ecuador und baute in Monteneros de Alfaro, einem Armenviertel von Santo Domingo, einen Kindergarten auf. Die Kinder werden von ecuadorianischen Erzieherinnen betreut und auf die Schule vorbereitet. Sie bekommen täglich, was in ecuadorianischen Familien keinesfalls selbstverständlich ist, eine warme Mahlzeit.



Für

- Verpflegung
 - Kleidung
 - Kindergarten - u. Schulkosten
 - Bezahlung des Personals
 - ärztliche Versorgung
 - Erhaltung und Pflege aller Einrichtungen
- muss Sr. Claudia selbst aufkommen. Sie erhält keine Unterstützung vom Staat.



Die Krankenstation

Seit Jahren unterhält Sr. Claudia in der Nähe des Kindergartens eine kleine Krankenstation, die von einer Ärztin geleitet wird. Dorthin kommen hauptsächlich Mütter mit ihren Kindern, die sich eine ärztliche Behandlung nicht leisten können. Krankenversichert sind nur wenige Leute in Ecuador. Die Station wurde erst kürzlich mit Spendengeldern aus Deutschland und der Schweiz erweitert und renoviert.



Das Kinderdorf



In Santo Domingo d. I. Tsachilas, Ecuador, wurde 1990 mit Hilfe des damaligen in Ecuador amtierenden Bischofs Emilio Stehle von Sr. M. Claudia Fischer das Kinderdorf Valle Feliz gegründet. In vier Häusern leben ca. 60 Kinder im Alter von 1-15 Jahren. Sie sind Halb- oder Vollwaisen oder kommen aus zerrütteten Familienverhältnissen. Verwaorlost, verlassen oder unterernährt kommen sie ins Heim. Die Kinder werden von einheimischen Hausmüttern betreut. Sie kümmern sich Tag und Nacht geduldig und liebevoll um sie. Es stehen ihnen Hilfskräfte und pädagogisch geschultes Personal zur Seite.

Das Jugendhaus



1998 wurde dank der Unterstützung des Ehepaares Sarbach-Domig aus der Schweiz und der Oberwaliser Bevölkerung dem Heim das Jugendhaus Casa Maria Magdalena angeschlossen. Dort werden Mädchen ab 15 Jahren, die eine Lehre machen, noch zur Schule gehen oder studieren, betreut.

Die Schule

Bereits 2004 wurden auf Bitten der Eltern aus dem Armenviertel auf dem Gelände des Kindergartens zwei Grundschulklassen eingerichtet. Seit April 2008 sind es sechs Klassen. Damit ist die Regelgrundschulzeit des Landes Ecuador gewährleistet. Bau, Einrichtung, Lernmaterial, Schulkleidung, das Gehalt der Lehrkräfte und die Instandhaltung der Schule kosten viel Geld, das Sr. Claudia ausschließlich aus Spenden aufbringt.

